



Aktenzeichen: SPD

Datum: 10.06.2025

Hinweis:

Beratungsfolge: Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität

**Entwässerung in der Stadt  
hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

seit einigen Jahren gilt als Standard eine getrennte Führung von Oberflächenwasser und Brauchwasser in unterschiedlichen Abwasserleitungen. Frankenthal hat das hergebrachte Mischwassersystem. Die Durchmesser der Sammler sind nach und nach erweitert worden, sodass zum Beispiel das „Strohhutfest-Unwetter“ offenbar nicht zu nennenswertem Rückstau geführt hat. Nichtsdestotrotz – trotz regionaler und überregionaler Vereinbarungen und Verpflichtungen zur Rückhaltung von Regenwasser – hat aktuell die Diskussion über die Zunahme von Starkregenereignissen und die damit einhergehende Überflutungsgefährdung zugenommen. Vielfach werden befestigte Flächen wie Einfahrten auf privatem Grund so ausgeführt, dass sie komplett zur öffentlichen Straße hin entwässert werden. Wie zu erfahren, sollen solche Flächen nicht direkt auf Gehsteige bzw. öffentliche Straßen entwässert werden.

Dazu fragen wir:

- Nach welchem Regelwerk haben sich Bauherren zu richten?
- Was schreibt dieses Regelwerk vor? Welche Sanktionen sind bei Nichtbefolgung vorgesehen?
- Wie ist Abfluss bzw. Versickerung bei den aktuellen großen Bauvorhaben in der Stadt geregelt?

Es gibt in der Stadt Bebauungspläne, die die Versickerung von Oberflächenwasser vorschreiben (z.B. ehemalige Landwirtschaftsschule).

- Wie wird diese Vorschrift umgesetzt: haben Bauherren, die das auf dem Grundstück anfallende Regenwasser versickern wollen, dies zu beantragen?
- Gibt es Erfahrungswerte, ob und wie sich Versickerung auf das Grundwasser auswirkt?
- Ist Versickerung des Regenwassers auch auf den privaten Grundstücken zulässig, die nicht im Bereich eines entsprechenden Bebauungsplans liegen?

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Tatsächlich betreffen Fälle, die Regenwasser ungebremst in den öffentlichen Raum abfließen lassen, die Allgemeinheit. Je mehr Grundstückseigentümer dies so machen, umso kritischer kann es werden – wir leben sehr nah an der letzten Vorflut, dem Rhein, sind also unter den ersten, die von einem Rückstau bei allzu schnellem Abfließen betroffen wären.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Aylin Höppner

Vorsitzende